EINBLICK

Das Magazin der Stadtwerke Erkrath | 01.2019

An sämtliche Haushalte

SCHNELLE WELLE

Thomas Dirkes gibt Auskunft zum Glasfaseranschluss **4**

NATUR
Mit dem Imker unterwegs **6**

NEANDERBAD
Mit neuer Duschtechnik in den Sommer **10**

STADTWERKE ERKRATH

ENTSCHLEUNIGEN UND AUFLADEN

Abschalten, aufsatteln, runterkommen: Michael Heuskel von den Stadtwerken Erkrath testet die sportive Wirkung einer kleinen Feierabend-Tour durchs Neandertal bis zum Neanderbad. Hier seine Eindrücke ...

Die letzte E-Mail ist raus, der Feierabend ruft. Und irgendwie klopft schon der Sommer an die Tür – die Abende werden spürbar heller. Perfekte Voraussetzungen, um mich an meine guten Vorsätze für 2019 zu erinnern. Wie war das noch mal? Mindestens einmal pro Woche schwimmen gehen. Also, ab in Richtung Neanderbad! Sportlich motiviert schwinge ich mich aufs E-Bike. Vom guten Wetter angespornt, nehme ich heute nicht den direkten Weg. Von der Gruitener Straße aus fahre ich Richtung Millrather S-Bahnhof. Von dort geht es in Richtung Naturschutzgebiet Neandertal. Mein E-Bike schnurrt entlang der rauschenden Düssel.

E-BIKE LADEN LEICHT GEMACHT:

ab sofort bei den Stadtwerken Erkrath und im Neanderbad!

Einfach Ladegerät und Akku an der Kasse im Neanderbad oder im Kundenservice der Stadtwerke abgeben und kostenlos aufladen lassen.

Mit Strom und Schwung

Stellenweise wird es hügelig, aber elektrisch unterstützt, meistere ich jede Steigung mit Leichtigkeit. Ich folge jetzt der Beschilderung Neandertal Museum. Vorbei geht es an der Steinzeitwerkstatt. Hier können die Besucher unter Anleitung prähistorische Techniken von der Felsmalerei bis zum Ledergerben ausprobieren. Nächstes Mal vielleicht! Ich erfreue mich weiter meiner neuzeitlichen E-Bike-Technik und sause bis zur nächsten Gabelung. Rechts geht es zum weitbekannten Neandertal Museum, das vier Millionen Jahre Menschheitsgeschichte erlebbar macht. Aus Zeitgründen biege ich nicht zum Museum, sondern links Richtung Wohngebiet ab. Nach einer Anhöhe erreiche ich den S-Bahnhof Hochdahl. Dann geht es rechts ab. Der letzte Streckenabschnitt führt über einen Fahrradweg entlang der Straße. Ab hier ist das Neanderbad ausgeschildert.

Michael Heuskel aus dem Kundenservice der Stadtwerke Erkrath ist überzeugter E-Bike-Fahrer und hat das neue Ladeangebot getestet.

Abschalten und Energie tanken

Nur noch wenige Meter, dann stehe ich vor meinem Ziel: dem Neanderbad. Dort angekommen, gebe ich an der Kasse Ladegerät und Akku meines E-Bikes ab. Einfach prima, dass es dort nun eine Lademöglichkeit gibt. Während ich erfrischt meine Bahnen ziehe, tankt auch der Akku frische Energie. Mein Fazit: ein Feierabend-Programm, das nach Wiederholung ruft.

Kurzurlaub vom Alltag: Das Neandertal bietet die ideale Kulisse für eine kleine Feierabendtour mit Fahrrad oder E-Bike. Wer den ganzen Tag Zeit hat, kann von hier aus einen längeren Ausflug starten.

Vorher: die zwei freigelegten Kammern des Trinkwasserbehälters Hochscheid während der Sanierung

Nachher: Der Mutterboden ist wieder aufgebracht, die Hangbefestigung erneuert und frischer Rasen wächst.

KERNSANIERUNG UNTER DACH UND FACH

Seit den Sechzigerjahren leistet der Trinkwasserbehälter Hochscheid für Alt-Erkrath volle Arbeit. Auch in Zukunft wird der Zwischenspeicher die Trinkwasserversorgung sicherstellen – und zwar rundum erneuert.

Ein grasgrüner Hügel – das ist alles, was normalerweise sichtbar ist: Darunter befindet sich der 3000 Kubikmeter fassende Trinkwasserbehälter Hochscheid, der aus zwei Kammern besteht. Er ist für die Trinkwasserversorgung von 13 000 Bürgern in Alt-Erkrath zuständig. Erste Hinweise auf Undichtigkeiten machten 2018 eine komplette Innen- und Außensanierung erforderlich. Während der Umbauphase blieb die Trinkwasserversorgung der Alt-Erkrather natürlich jederzeit auf höchstem Niveau gewährleistet. Die größeren Baumaßnahmen sind nunmehr abgeschlossen. „Im Zuge der Arbeiten haben wir zunächst 1200 Kubikmeter Erdreich bewegt, um die Außenhaut freizulegen. Eine Fachfirma für Betonsanierung übernahm 2018 die komplexe Betonsanierung, dämmte und isolierte das Dach des Behälters mit trinkwassertauglichen Materialien. Auch die Dehnungsfugen im Inneren wurden komplett erneuert“, erläutert Rainer Wilking, Abteilungsleiter Neubau und Instandhaltung bei den Stadtwerken. Aus Expertensicht war für dieses Großprojekt das trockene Sommerwetter ideal. Rainer Wilking ergänzt: „Übrigens, auch die Insektenwelt hat Grund zur Freude. Pünktlich zur Fertigstellung im Frühjahr 2019 wird auf dem ‚grünen Dach‘ des Behälters eine heimische Wildblumenwiese angelegt.“ Lesen Sie hierzu auch den Artikel „Freunde der Bienen“ auf den Seiten 6 und 7 in diesem Heft.

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,
heute an morgen denken – und hier und jetzt für Erkrath zukunftssichere Lösungen entwickeln: Das sind Aufgaben, die uns als regionaler Versorger jeden Tag aufs Neue beschäftigen und antreiben. Eine Herausforderung ist die rasant fortschreitende Digitalisierung und die damit verbundenen Anforderungen an das schnelle Datennetz der Zukunft. Wir gehen diese mit ebenso großer Geschwindigkeit an. Der Ausbau des Glasfasernetzes in ganz Erkrath über die „Lichtwelle Erkrath“ schreitet voran. So wird das blitzschnelle Internet für Firmen und immer mehr Privathaushalte Schritt für Schritt Realität. Zukunft braucht gleichzeitig auch Erneuerung: Mit der Sanierung des Wasserspeichers Hochscheid ist die Trinkwasserversorgung für Alt-Erkrath in den kommenden Jahrzehnten gesichert. Und: Keine Zukunft ohne Bienen – auch von diesem Motto lassen wir uns leiten. Dies zeigt ein Projekt, das wir mit einem Erkrather Imker an den Start gebracht haben. Für eine weiterhin blühende Zukunft.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Gregor Jeken
Geschäftsführer

KUNDENSERVICE

Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 70
service@stadtwerke-erkrath.de

Öffnungszeiten
Mo. – Do.: 7.30 – 17.00 Uhr
Fr.: 7.30 – 13.00 Uhr

24 Stunden Entstördienst
Erdgas/Wasser: 02104 943 60 00
Strom: 02104 943 60 01
Straßenbeleuchtung: 02104 943 60 31
Telekommunikation: 02104 943 60 917
E-Ladesäule: 030 2332 100 00

Impressum
Herausgeber:
Stadtwerke Erkrath GmbH, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath, www.stadtwerke-erkrath.de
Lokalteil: Nina Lipperson (verantw.)
Verleger: trurnit GmbH, Putzbrunner Str. 38, 85521 Ottobrunn; Redaktion: Lena von Dulong, (verantw.), Manuela Müller, Lisa Klocke • **Gestaltung:** trurnit Publishers GmbH, Veronika Hansen • **Fotos:** Titel, S. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11: Martin Leclaire • **Druck:** hofmann infocom GmbH, Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg, chlorfrei gebleicht, 30 Prozent Altpapieranteil. Für Druckfehler und Terminänderungen wird keine Haftung übernommen.
Das Kundenmagazin EINBLICK erscheint zweimal jährlich.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11586-1902-1007

MACHT MICH RASEND!

LICHTWELLE ERKRATH

In die bunten Rohre werden die feinen Glasfasern eingeblasen. Die schmaleren Röhrchen dienen zur Verlegung der Hausanschlüsse, die breiteren können mehr Glasfasern aufnehmen und führen sie von den Hauptverteilerschränken weg.

Lichtwelle Erkrath bringt blitzschnelles Internet in Privathaushalte und Firmen der Stadt. Ziel für die kommenden Jahre: der Ausbau des Glasfasernetzes in ganz Erkrath.

Wer hat noch nicht vor seinem Bildschirm gesessen und wegen des lahmen Downloads geflucht? Im privaten Bereich ist langsames Internet lästig, für moderne Unternehmen untragbar. Lichtwellenleiter, auch bekannt als Glasfasern, sind die Lösung, denn die alten Kupferkabel sind dem heutigen Datenaufkommen nicht mehr gewachsen. Leistungsfähige Leitungen müssen Datenmengen im Gigabit-Bereich übertragen. Giga kommt aus dem Griechischen und bedeutet Riese. Eine Zahl mit neun Nullen. Diese unvorstellbaren Informationsmengen müssen bewegt werden – in Sekunden. Glasfaserleitungen können das.

Schnelles Netz für Privathaushalte

Die Lichtwelle Erkrath ist eine Marke der Stadtwerke Erkrath und bietet ein leistungsfähiges, unabhängiges Glasfasernetz an. Andreas Simmet, Abteilungsleiter Asset Management und Planung bei den Stadtwerken, erklärt: „Im herkömmlichen Kupferkabelnetz teilen sich die Empfänger die zur Verfügung stehende Bandbreite. Das Glasfaserkabel transportiert Daten für genau einen Anschluss, diesem steht die gesamte Bandbreite zur Verfügung. Gut lässt sich das mit dem Spaziergang durch einen Tunnel beschreiben: Laufen Sie allein hindurch, sind Sie schneller, als wenn Sie sich den Tunnel mit vielen Leuten teilen müssen. Gleiches gilt für die Daten in der Glasfaser. Sie laufen allein durch das Kabel. Das ist der Hauptgrund für die hohen Übertragungsraten.“ Für den Kunden bedeutet das: Ihm steht genau

Foto: Stadtwerke Erkrath

Grund zur Freude: Mit Lichtwelle Erkrath surfen jetzt auch Privatpersonen im schnellen Datennetz der Zukunft.

die Bandbreite zur Verfügung, für die er bezahlt. Ein weiterer Vorteil ist die geringe Dämpfung. Während das Kupferkabel ein elektrisches Signal weitergibt, das bei der Übertragung abgeschwächt wird, entfällt dieser Effekt nahezu bei der Übertragung des Lichtsignals in der Glasfaser.

Nach den Gewerbekunden können sich seit dem vergangenen Jahr auch Privatkunden über die Lichtwelle Erkrath freuen. „Es ist ganz klar unser Ziel, diese Technik nach und nach in alle Erkrather Haushalte zu bringen“, zeigt sich Heinz-Erich Schlingheider vom Lichtwelle-Vertriebsteam motiviert. „Unsere Ausbaustrategie richtet sich nach dem Interesse unserer Kunden. Wir starten erst, wenn es in einem Verteilgebiet genug Nachfrage gibt. So stellen die Stadtwerke Erkrath sicher, dass der Bauaufwand gerechtfertigt ist. Denn für das Verlegen der Kabel müssen die Gehwege geöffnet werden“, erklärt der Vertriebsexperte. Genau diese Voraussetzung war im letzten Jahr auf dem Falkenberger Weg erfüllt. Hier konnten die Stadtwerke Erkrath Ende Dezember mit dem Verlegen der bunten Kabelschutzrohre beginnen, die als Führung für die Glasfasern verwendet werden. „Cirka 55 Haushalte rund um den Falkenberger Weg können ab sofort vom schnellen Internet profitieren“, erläutert Daniel Schaber, ebenfalls Teil des Vertriebsteams der Lichtwelle Erkrath.

150

Kabelverzweiger verteilen die Glasfaserleitungen sternförmig ins Stadtgebiet.

Der Weg zum Anschluss

Aktuell sammelt er mit seinem Kollegen die Anfragen aus dem Stadtgebiet. „Aufschluss über das Interesse am Glasfaseranschluss geben beispielsweise die Grundstückseigentümererklärungen, die uns schon vorliegen – insgesamt über 1200 für das ganze Stadtgebiet – und auch Kundengespräche. In Hochdahl beispielsweise besteht großes Interesse an der Lichtwelle. Aber sollte in Unterfeldhaus oder Alt-Erkrath die Nachfrage steigen, geht es auch dort weiter“, ergänzt er.

Mehr Infos: www.lichtwelle-erkrath.de

IHRE KONTAKTE ZUR LICHTWELLE ERKRATH

Daniel Schaber, Lichtwelle-Berater
Telefon: 02104 943 60 914
E-Mail: daniel.schaber@stadtwerke-erkrath.de

Fotos: ninagraphie

Heinz-Erich Schlingheider, Lichtwelle-Berater
Telefon: 02104 943 60 86
E-Mail: heinz-erich.schlingheider@stadtwerke-erkrath.de

ANSCHLUSS, ABER WIE?

Thomas Dirkes vom Geschäftskunden-Vertrieb der Stadtwerke Erkrath ist Experte in Sachen Glasfaser: Er hat den Ausbau im Gewerbebereich begleitet. EINBLICK hat mit ihm über die häufigsten Kundenfragen zum Hausanschluss für Privatkunden gesprochen.

EINBLICK: Was kostet der Privatkunden-Hausanschluss?
Thomas Dirkes: Schließt ein Kunde direkt einen Internetvertrag mit den Stadtwerken Erkrath ab, ist der Glasfaseranschluss bis zum Übergabepunkt im Haus frei und kostet den Kunden während der Bauphase gar nichts. Möchte ein Kunde nur den Anschluss erhalten, bezahlt er etwa 1500 Euro pro Gebäude. So hat er die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt auf das schnelle Internet umzusteigen. Diese Option ist beispielsweise spannend für Eigentümer, die die Attraktivität ihrer Immobilie bei einer späteren Vermietung steigern möchten.

Wie sind die Tarife für Privatkunden?
Das hängt von der Datenübertragungsrate ab – die liegt zwischen 50 und 200 MBit/s. Dementsprechend gibt es die SchnelleWelle schon ab 42,50 Euro. Außerdem hängen die Kosten davon ab, ob Sie zusätzlich das Fernsehsignal über die Glasfaser empfangen möchten. Stromkunden der Stadtwerke Erkrath erhalten übrigens bei allen Paketen einen monatlichen Rabatt von 5 Euro.

Ist die Nutzung des eigenen Routers im Haus möglich?
Grundsätzlich ja, wir empfehlen aber die Wahl unserer FRITZ!Box, da wir im Störungsfall mit unseren Routern besser agieren können. Der Kunde erhält das neueste Modell. Außerdem ist der Router voreingestellt und damit in unser Netzmanagement eingebunden. Das sorgt für eine gleichbleibend hohe Leistungsfähigkeit der Internetverbindung.

E-Mail: lichtwelle@stadtwerke-erkrath.de

FREUNDE DER **BIENEN**

Das Potenzial technischer Grundstücke naturnah zu nutzen und in neue Lebensräume für heimische Bienen zu verwandeln – das ist das gemeinsame Ziel eines passionierten Imkers aus Erkrath und der Stadtwerke Erkrath.

Die ersten Sonnenstrahlen des Tages erwärmen die Erde. Unzählige Blühpflanzen entfalten ihre Kräfte. Wer vor den Toren Erkraths zu einem Spaziergang ausschwärmt, sollte in Zukunft ruhig einmal genauer „hinhören". Nicht nur das Surren der Pumpenstation Korresberg mischt sich ins Gezwitscher der Feldvögel, sondern auch das emsige Summen von zwei Bienenvölkern, die dort „eingezogen" sind. Bereits 2018 begann die Zusammenarbeit zwischen dem Erkrather Imker Dr. Jürgen Korbmacher und den Stadtwerken Erkrath. Gemeinsam möchten sie sich für den Schutz der Bienen, die Sensibilisierung der Bevölkerung und ein nachhaltiges Engagement vor Ort stark machen.

Neue Heimat Korresberg

Einiges hat sich bereits getan: Rainer Schwarz, Ansprechpartner für das Projekt bei den Stadtwerken Erkrath, erklärt: „Die Herausforderung für die Imker besteht darin, geeignete und sichere Stellflächen für ihre Bienenkästen zu finden. Die fleißigen Honigproduzenten brauchen ausreichend Futter und Platz." Immer weniger Nektarquellen und die enge städtische Bebauung beeinträchtigen die Entwicklung vieler Bienenvölker. „Genau da konnten wir mit unserem abschließbaren Grundstück am Wasserspeicher Korresberg als Standort für zwei Bienenkästen weiterhelfen. Unser Wasserspeicher und die Pumpanlagen erledigen dort unabhängig von den Bienen ihre Arbeit für unsere Erkrather Trinkwasserversorgung. Und gleichzeitig gehen die Bienen in aller Ruhe ihrer wertvollen Aufgabe nach", ergänzt Rainer Schwarz. Eine Win-win-Situation für Mensch und Natur. Und auch für die heimische Honigproduktion. Doch was macht ein Grundstück zu einem optimalen Zuhause für die Bienen? Genau das galt es im Vorfeld bei einer Begehung des Geländes herauszufinden. „Es ist wirklich faszinierend, einen Imker in seinem Element zu erleben. Wie er nach dem Wind lauscht und den Sonnenstand prüft, um den perfekten Standort für die Bienenvölker zu finden", erläutert Rainer Schwarz.

Die wettertauglichen Bienenkisten – der Spalt an der Stirnseite ist das Flugloch.

Eine Idee weiterdenken

Auch auf zwei weiteren Grundstücken der Stadtwerke (an der Hochdahler Straße sowie am Wasserbehälter Hochscheid) sind Bienen-Standorte mit dem Imker geplant. Lesen Sie hierzu auch das Interview mit Dr. Jürgen Korbmacher rechts.

Eine Imker-Regel lautet: „Nie ohne Rauch an die Völker gehen" – Dr. Jürgen Korbmacher zeigt mit Smoker und ruhiger Hand, wie es geht.

Foto: Frank Melcher – trurnit

DEN BLICK ÖFFNEN FÜR EINE **SUMMENDE WELT ...**

Ein Bienenschwarm in Aktion: Tausende winzige, pelzige Körper, die auf- und abfliegen. In ihrer Mitte eine Gestalt in Weiß, die mit ruhiger Hand nach dem Herzstück des Bienenstocks greift: dem Rahmen mit den Honigwaben. Ein entspannter Nachmittag für den passionierten Imker Dr. Jürgen Korbmacher aus Erkrath. Für ihn ist es der perfekte Ausgleich zu seinem Beruf als Facharzt für Innere Medizin. Dabei wird für ihn das süße Gold der Bienen manchmal sogar zur schönsten Nebensache.

„Wenn die Biene von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“

Albert Einstein, 1949

EINBLICK: Imkerei ist ein ungewöhnliches Hobby – wie haben Sie zu den Bienen gefunden?

Dr. Jürgen Korbmacher: Alles hat mit einem kleinen Glas Honig angefangen, das mir ein befreundeter Imker vor 22 Jahren geschenkt hat. Für 500 Gramm dieses Honigs fliegen die Bienen Millionen Blüten an und legen Zehntausende Kilometer zurück. Diese Kostprobe hat mich neugierig gemacht, mehr über diese faszinierenden Insekten und die Honigproduktion zu erfahren. Heute betreue ich sieben Bienenvölker und bin aktives Mitglied im Haaner Bienenzüchterverein.

Die Rolle der Biene in der Natur ist einzigartig – worauf kommt es heute an?

Vielleicht ist es etwas überraschend, aber die Bienen zählen neben Schweinen und Rindern zu unseren wichtigsten Nutztieren. 80 Prozent aller Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Bestäubung durch die Fluginsekten angewiesen. Oder in Zahlen ausgedrückt: Der volkswirtschaftliche Nutzen der Honigbestäubung beträgt ungefähr zwei Milliarden Euro und übersteigt damit den Wert der Honigproduktion um das Zehn- bis 15-fache. Erstaunlich ist auch, wie sich die Bestäubungsleistung der Bienen auf die landwirtschaftlichen Erträge auswirkt: Mit Hilfe der Bienen ernten wir 63 Prozent mehr Äpfel und 89 Prozent mehr Birnen.

Bienen sichern unsere Ernährung, doch sie sind in Gefahr – wodurch?

Eine Bedrohung stellt die Varroa-Milbe dar, die in den 1970er-Jahren aus Asien eingeschleppt wurde. Sie vermehrt sich in der Bienenbrut, saugt deren Blut und kann Viren übertragen. Wird die Milbe nicht gestoppt, kann ein ganzes Volk – circa 40 000 bis 50 000 Bienen – absterben. Ich behandle meine Völker im Herbst nach der Ernte mit organischen Substanzen. Das funktioniert gut und dient als „Vorsorgebehandlung“ für die nächste gesunde Bienengeneration. Auch der Mensch selbst und der Einsatz von Insektiziden kann den Bestand der Bienen gefährden. Die sogenannten Neonicotinoide können einen Einfluss auf den Orientierungssinn der Bienen haben: Die Arbeiterinnen schwärmen zur Futtersuche aus, finden aber nicht mehr zum Bienenstock zurück. Mit fatalen Folgen für das Bienenvolk.

Die Freude an der Biologie treibt den Erkrather Dr. Jürgen Korbmacher an, die Welt der Bienen zu entdecken.

Welche Chancen ergeben sich für Ihre Bienen durch die Kooperation mit den Stadtwerken Erkrath?

Die Grundstücke der Stadtwerke Erkrath sind ideal für die Haltung der Bienen. Am Korresberg finden meine Bienen je nach Jahreszeit reichlich blühende Rapsfelder vor. Zudem sind die Grundstücke der Stadtwerke Erkrath eingezäunt. Das ist optimal, denn auch umgeworfene Kästen und Diebstahl sind leider keine Seltenheit.

Was kann jeder Einzelne aus Ihrer Sicht für den Erhalt der Bienenvölker tun?

Das ist im Grunde ganz einfach: Wer im Frühjahr insektenfreundliche Blumenmischungen im Garten oder Balkonkasten sät, erhöht das Angebot an Futterquellen und bekommt regelmäßig Besuch von den Bestäubern. Auch viele Landwirte haben das bereits erkannt und legen neben ihren Feldern Blühstreifen an. Dieser wertvolle Beitrag zu einer gesteigerten Bestäubungsleistung und für den Naturschutz wächst quasi von selbst.

Gut behütet: Rainer Schwarz, Stadtwerke Erkrath (links), zu Besuch bei den Bienenvölkern des Imkers Dr. Jürgen Korbmacher (rechts)

Die neue Erdgas-Brennwertheizung versorgt die Bewohner in der Peter-Rosegger-Straße effizient mit Wärme. Durch den Contracting-Vertrag mit den Stadtwerken Erkrath müssen sie sich um Wartung und Reparaturen nicht kümmern.

WÄRME NACH MASS

Auf der Suche nach der passenden Wärmeversorgung hat sich die Eigentümergemeinschaft aus der Peter-Rosegger-Straße für das Wärmecontracting der Stadtwerke Erkrath entschieden. Und damit für eine Lösung, die sich perfekt an die Bedürfnisse der 83 Wohnungen umfassenden Liegenschaft anpasst.

Eines stand fest: Die alte Ölheizung muss raus. Seit 1992 versorgte sie die 83 Wohnungen in der Peter-Rosegger-Straße mit Wärme. Doch mit dem Alter kamen die Reparaturen. Zudem war die Technik in Sachen Energieeffizienz längst überholt. „Die Eigentümergemeinschaft trat zuerst nur wegen eines Erdgas-Hausanschlusses an uns heran, denn dass es eine Umstellung vom Energieträger Öl auf Erdgas geben sollte, war schnell klar“, erinnert sich Christine Illgner, Abteilungsleiterin Technischer Kundenservice der Stadtwerke Erkrath. Am Ende entschieden sich die Eigentümer mit dem Wärmecontracting für eine Lösung nach Maß und damit für ein finanziell extrem attraktives Modell.

Investition über mehrere Jahre verteilen

Größter Vorteil eines solchen Contractings: Die Investition in eine neue Heizung wird nicht auf einmal fällig. Stattdessen unterzeichnete die Eigentümergemeinschaft in der Peter-Rosegger-Straße einen Contracting-Vertrag. Der regelt, dass die Stadtwerke Erkrath künftig Wärme frei Haus liefern. Dafür bauen die Energieexperten aus der Gruitener Straße eine neue Heizung ein und betreiben sie für den im Wärme-Lieferungs-Vertrag festgelegten Zeitraum. Im Gegenzug zahlt die Eigentümergemeinschaft eine zuvor festgelegte monatliche Pauschale – eine Art Leasingrate – und einen verbrauchsabhängigen Betrag für die tatsächlich gelieferte Wärme. In den Festbeträgen sind auch schon alle Kosten für Wartungen und eventuelle Reparaturen einkalkuliert.

„Unsere Kunden empfinden es als besonders vorteilhaft, dass sie die Investition über mehrere Jahre strecken können. Vor allem dann, wenn weitere Modernisierungen anstehen, wie beispielsweise ein neues Dach, erleichtert das Modell die Finanzplanung sehr“, weiß Christine Illgner. Ein weiterer Pluspunkt: das hohe Maß an Beratung und Individualisierung. Denn die Stadtwerke Erkrath holen keinen Standardvertrag aus der Schublade. „Jede Immobilie und jede Bewohnerstruktur bringt ihre Eigenheiten mit sich, die wir bei der Planung berücksichtigen“, bringt es Christine Illgner auf den Punkt. In der Peter-Rosegger-Straße beispielsweise galt es, einen geeigneten Platz für die Heizung zu finden. Die alte Ölheizung stand auf dem Dach – ein Standort, der für die neue Anlagen, bestehend aus zwei Erdgas-Brennwertgeräten, nicht geeignet war. Der Vorschlag des Heizungsbauers, dafür eine Heizzentrale auf dem Hof zu errichten, traf auf wenig Begeisterung. Aber es fand sich eine neue Lösung: Ende Oktober 2018 bauten die Techniker das moderne System im Keller ein. Seither versorgt es die 6000 Quadratmeter Wohnfläche des Wohnkomplexes und zusätzlich 20 benachbarte Einfamilienhäuser zuverlässig mit Wärme und Warmwasser.

Viele zufriedene Kunden

Das Projekt in der Peter-Rosegger-Straße ist ein Beispiel von inzwischen 25 individuellen Wärmelösungen, die die Stadtwerke Erkrath in den vergangenen Jahren realisiert haben. „Ob Standort der Heizung, Modernisierungsgrad oder Größe der Anlage – wir schauen uns jede Anfrage ganz genau an und entwickeln dann die optimale Lösung. In Sachen Heiztechniken setzen wir meistens auf Erdgas-Brennwertgeräte, aber in manchen Fällen sind andere Systeme wirtschaftlich sinnvoller“, erläutert Christine Illgner. Wie zufrieden die Kunden mit dem Angebot sind, lässt sich daran ablesen, dass alle bislang ausgelaufenen Verträge verlängert wurden. Das Angebot eignet sich für Liegenschaften ab einer Größe von etwa sechs Wohneinheiten. Wer sich für das Wärmecontracting interessiert, wendet sich direkt an Christine Illgner unter Telefon 02104 943 60 20.

Zufrieden mit der Wärmelösung von links: Heinz-Peter Neunzig (Gebäudeverwaltung), Christine Illgner (Stadtwerke Erkrath), Klaus Bauer (Eigentümerbeirat), Vanessa Godowski (Gebäudeverwaltung) und Friedrich Albrecht (Eigentümerbeirat)

NICHT NUR FÜR **WARMDUSCHER**

Besucher des Neanderbads kommen seit diesem Jahr in den Genuss modernisierter Duschen. Den Effekt kann man fühlen, sehen und genießen.

Am liebsten täglich und etwa sechs Minuten lang – so lässt sich das Duschverhalten des Durchschnittsdeutschen beschreiben. Und egal ob warm, kalt, kurz oder lang – wohlfühlen möchte sich jeder beim Duschen und zwar zu Hause wie auch auswärts, beispielsweise im Neanderbad. Während der Revision im vergangenen Dezember blieb das Bad geschlossen und damit auch Zeit für eine eingehende Modernisierung der Duschanlagen. „Das Neanderbad gibt es schon seit 13 Jahren, so alt sind auch die Duschen. Daher war es an der Zeit, die Technik auf den neuesten Stand zu bringen“, weiß Till Eckers, Leiter des Neanderbads.

Die persönliche Wohlfühltemperatur

Eine grundlegende Neuerung betrifft die Heiztechnik für das Duschwasser. „In der Vergangenheit wurde das Wasser mit einer Mischtemperatur von 38 °C durch die Leitungen zum Duschkopf geführt. Der Badegast konnte beim Duschen keinen Einfluss auf die Wassertemperatur nehmen“, erklärt Till Eckers. Doch die persönliche Wohlfühltemperatur beim Duschen variiert. Dem wird die neue Technik im Neanderbad nun gerecht. Kaltes und heißes Wasser mit einer Temperatur von über 50 °C werden ab sofort getrennt voneinander bis an den Duschkopf herangeführt. Bevor das Wasser aus der Brause prasselt, kann es der Badegast dann auf seine Wunschtemperatur einstellen. Was für den Gast ein Plus an Komfort bedeutet, entspricht so gar nicht den Vorlieben ungebetener, unsichtbarer Wasserbewohner. Die Rede ist von Legionellen. Die stäbchenförmigen Bakterien kommen von Na-

AUF DURCHREISE IM NEANDERBAD

Mit dem Wohnmobil unterwegs sein und einen Aufenthalt im Neanderbad genießen – das ist jetzt ganz einfach. Die Stadtwerke Erkrath investierten in zwei Stellplätze für Wohnmobile – direkt auf dem Neanderbad-Parkplatz gelegen. „Die Frage nach geeigneten Wohnmobilparkplätzen wurde schon häufig an mich herangetragen. Deswegen bin ich froh, dass wir diesem Wunsch nun nachkommen konnten“, erzählt Erkraths Bürgermeister Christoph Schulz. Die Parkplätze finden bereits viel Anklang. Till Eckers, Leiter des Neanderbads, weiß: „Durchreisende Camper nutzen die Parkplätze gern. Wir hatten schon Besucher aus vielen Ecken Deutschlands und auch aus unseren Nachbarländern. Das Neanderbad-Team freut sich sehr über die gute Resonanz.“

Der Sommer kann kommen: vom modernisierten Duschbereich direkt ins erfrischende Nass.

tur aus in unserem Trinkwasser vor. Normalerweise sind sie unbedenklich, wenn sie allerdings einen bestimmten Grenzwert überschreiten, können sie krank machen. „Wir haben mit der neuen Heiztechnik einen präventiven Schritt gegen zu viele Legionellen im Wasser getan, denn bei sehr heißen und sehr kalten Temperaturen können die Bakterien sich nicht vermehren“, führt Till Eckers aus.

Licht und Luft

Im Rahmen der Renovierungsarbeiten statteten die Stadtwerke Erkrath alle Duschen außerdem mit neuen sensorgesteuerten Tastern zum Anstellen des Wassers aus. Die neuen Modelle sind deutlich robuster, sodass es seltener zu Ausfällen kommt. Und auch an der Licht- und Luftqualität haben Till Eckers und seine Kollegen vom Neanderbad mit neuer Deckenbeleuchtung und einem neuen Lüftungssystem gefeilt. „Es liegt uns allen sehr am Herzen, dass unsere Badegäste sich bei uns wohlfühlen. Die Dusche vor und nach dem Baden gehört da einfach dazu“, lautet das Resümee des Badeleiters.

SOMMER, SONNE, **BADESPASS**

Kein Sommer ohne Freibad – auch dieses Jahr öffnet im Mai der Außenbereich im Neanderbad. Wann genau, ist von der Witterung abhängig. Auf der Website finden Wasserliebhaber aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten: www.neanderbad.de

UNSERE NEANDERBAD-EVENTS **2019**

Diese besonderen Aktionen sorgen in der Saison 2019 für Wirbel rund um die Becken:

Samstag, 8. Juni 2019
Pfingst-Poolparty mit Poolevents

Sonntag, 25. August 2019
Summerbreeze: Poolparty mit Zephyrus

Samstag, 5. Oktober 2019
23. Erkrather Stadtmeisterschaften Schwimmen

Samstag, 26. Oktober 2019
Herbstferienspaß mit buntem Animationsprogramm

Neuer Liebling im Neanderbad: Die Riesenschildkröte bietet beim Spiele-Nachmittag genug Platz zum gemeinsamen Schwimmen, Springen und Toben.

SO SCHMECKT DER **FRÜHLING**

Grüner wird's nicht! In unseren Rezepten finden sich Spargel, Erbsen, Spinat und Grünkohl. Na gut, die Radieschen sind nicht grün. Wetten, dass Ihre Gäste diesen Gerichten trotzdem grünes Licht geben?

SPARGELSALAT MIT HIRSE

Zutaten (für 4 Personen):
30 g Hirse, 500 g grüner Spargel,
1 TL Olivenöl , 60 g Joghurt, 1 EL Olivenöl,
2 TL Senf, 1 TL Honig, Salz, Pfeffer,
1 Handvoll Basilikum, 120 g Radieschen,
100 g gem. Sprossen, 100 g Dosen-Erbsen

Und so wird's gemacht:

1 Hirse 20 Minuten in Salzwasser kochen, abgießen und in eine große Schüssel geben.
2 Vom grünen Spargel die Enden abschneiden, die Stangen mit dem Sparschäler längs in Streifen schneiden, 2 bis 3 Minuten in 1 TL Olivenöl anbraten, ab und zu wenden und zu der Hirse hinzufügen.
3 Dressing aus Joghurt, Olivenöl, Senf, Honig, Salz und Pfeffer mischen.
4 Basilikum grob hacken.
5 Radieschen in dünne Scheiben schneiden und mit den restlichen Zutaten – bis auf das Basilikum – in die Salatschüssel geben.
6 Dressing dazugeben, alles gut durchmischen, mit dem gehackten Basilikum garnieren und lauwarm servieren. Dazu passt Baguette.

Einkaufszettel
Bildcode scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden

SCHARFE **SPINATSUPPE**

Zutaten (für 4 Personen):
600 g Spinat, 700 g Kartoffeln, 1 Zwiebel, 1 bis 2 Knoblauchzehen, 3 EL Olivenöl, 300 ml Gemüsebrühe, Salz, Pfeffer, Chilipulver, 100 g Pistazien

Und so wird's gemacht:

1 Spinat putzen, gegebenenfalls Stiele entfernen, waschen und zum Trocknen beiseite stellen. Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen, würfeln und in einem großen Topf in reichlich Olivenöl anbraten.

2 Spinat dazugeben und 5 Minuten dünsten. Gemüsebrühe angießen, Kartoffeln dazugeben und etwa 12 Minuten kochen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Chilipulver nach Geschmack würzen.

3 Alles mit dem Stabmixer zu einer nicht zu dickflüssigen Suppe pürieren, falls nötig noch etwas Brühe nachgießen.

4 In Schüsselchen verteilen und mit Pistazien verzieren.

Saisongemüse: Am **24. JUNI** endet jedes Jahr die Spargelzeit.

Fotos: Cameron Whitman – Stocksy

LAUWARMER **GRÜNKOHLSALAT**

Und so wird's gemacht:

1 Ofen auf 160 °C Grillfunktion einstellen. Marinade aus Öl, Salz, Pfeffer, Paprikapulver und Honig erstellen, die Hautseite der Hühnerbrüste damit bestreichen, die Unterseite salzen und dann für 30 Minuten auf einem gefetteten Backblech in den Ofen schieben.

2 In der Zwischenzeit die Süßkartoffeln schälen und würfeln. Quinoa in der doppelten Menge Salzwasser kochen, nach 6 Minuten die Süßkartoffeln (bei Bedarf noch etwas Wasser) dazugeben und weitere 4 Minuten kochen. Alles abschütten und in eine große Schüssel geben.

3 Grünkohl waschen, Strunk entfernen und die Kohlblätter in rund 5 x 5 cm große Stücke schneiden. Apfel schälen und in Streifen schneiden. Zwiebel schälen, würfeln und in einem großen Topf mit Olivenöl anbraten. Grünkohl dazugeben und circa 10 Minuten dünsten lassen. Gepressten Knoblauch dazugeben, durchmischen und mit den Apfelstreifen in die Schüssel zu der Quinoa-Süßkartoffelmischung geben. Mit Salz, Pfeffer, Curry, Paprikapulver würzen, mischen und auf Tellern anrichten.

4 Hühnerbrüste aus dem Ofen nehmen, in Scheiben schneiden und den warmen Grünkohl-Salat damit garnieren.

Zutaten (für 4 Personen):
Marinade:
2 TL Olivenöl, Salz, Pfeffer, ½ TL Paprikapulver, 1 TL Honig

3 Hühnerbrüste mit Haut, 300 g Süßkartoffeln, 40 g Quinoa, 600 g Grünkohl, 1 Apfel, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 2 bis 3 EL Olivenöl, Salz, Pfeffer, 1 TL Curry , 1 TL Paprikapulver

WIR LASSEN SIE NICHT IM DUNKELN

Auch Billigtarife haben ihren Preis. Hunderttausende Verbraucher verlieren nach Pleiten von Discount-Stromanbietern Boni und Guthaben. Warum Verbraucher bei ihrem Versorger vor Ort besser aufgehoben sind.

BEV, Care Energy, DEG, E:veen oder Flexstrom – immer wieder machen Billigenergieanbieter Schlagzeilen: zuerst durch Tiefstpreise, dann durch spektakuläre Pleiten. Die Wege dazu sind fast immer die gleichen. Mit hohen Boni und Lockangeboten gewinnen Energiediscounter schnell Tausende Kunden, an denen sie im ersten und oft auch im zweiten Jahr nichts verdienen. Ihre Zielgruppe sind die Vergesslichen: Viele Billiganbieter spekulieren darauf, dass Kunden versäumen, zu kündigen. Nach Ablauf von Mindestvertragslaufzeit und Preisgarantie sollen massive Strompreiserhöhungen für Gewinne sorgen. Doch das zweifelhafte Geschäftsmodell geht immer weniger auf.

Debatte um Vergleichsportale

Die Angebote von Stromdiscountern klingen zunächst verlockend: Auf den ersten Blick lässt sich mit Boni, Rabatten oder Guthaben im ersten Jahr Geld sparen. Allerdings lohnt sich vor Vertragsabschluss ein genauer Blick aufs Kleingedruckte. Viele Geschäftsmodelle sind unseriös kalkuliert und scheitern daher immer wieder. Betroffene Kunden klagen über satte Preisanstiege, nicht ausgezahlte Boni oder Guthaben. Nach der jüngsten Pleitenserie gerieten auch Internet-Vergleichsportale wie Verivox und Check24 in die Kritik. Denn Billigenergieanbieter profitieren von den Plattformen – sie gewinnen darüber in kurzer Zeit viele Kunden. Die Portale wiederum erhalten für über ihre Internetseiten abgeschlossenen Verträge Provisionen von den Energieanbietern. Erst kürzlich kritisierte das Bundeskartellamt, dass einige Portale einzelne Angebote überwiegend aufgrund höherer Provisionen voranstellen würden. Rund ein Viertel der Kunden entscheide sich für solche Offerten.

Für die Menschen und die Region

Experten empfehlen inzwischen, bei Internetvergleichen die ersten zehn Ergebnisse zu ignorieren. Danach finden sich meist Tarife kommunaler Energieversorger, bei denen nicht der Gewinn im Vordergrund steht. Deshalb unterstützen sie soziale und kulturelle Einrichtungen, fördern Sportvereine, beauftragen Unternehmen und sind ein verlässlicher Arbeitgeber. Gewinne kommunaler Versorger fließen zurück in die Gemeinden, nicht an ferne Konzernzentralen. Das kommt der Region und ihren Bewohnern zugute.

ANBIETER PLEITE – WAS NUN?

Für Kunden bedeutet die Insolvenz ihres Energieanbieters vor allem einen finanziellen Verlust. Falls Sie betroffen sind: Lesen Sie den Zählerstand ab, kündigen Sie den Vertrag zum nächstmöglichen Termin oder nutzen Sie Ihr Sonderkündigungsrecht, überweisen Sie kein Geld mehr für Abschlagszahlungen, widerrufen Sie SEPA-Lastschriftmandate – am besten schriftlich per Einschreiben! Fordern Sie Guthaben zurück und beanspruchen Sie Schadensersatz. Auf den Internetseiten der Verbraucherzentrale finden Sie diverse Musterbriefe zum Herunterladen: **www.verbraucher-zentrale.de**

Keine Angst vor Stromausfall: Wenn Billiganbieter, wie jüngst die BEV, pleitegehen, erhalten Kunden automatisch Strom vom örtlichen Grundversorger, den Stadtwerken Erkrath.

Foto: AntonioGuillem – iStock

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den grün umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der **16. Juni 2019**.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gastroback Design Multi Juicer Digital Plus oder eine von fünf Neanderbad-Eintrittskarten für Erwachsene.

Vier in einem: Der Gastroback Design Multi Juicer Digital Plus ist Standmixer, Entsafter, Schnellzerkleinerer und Kaffeemühle in einem. Einfach Äpfel, Möhren oder andere Früchte in den Einfüllschacht legen – und kurz darauf fließt frisch gepresster Saft aus dem Auslauf. Auch Fleisch, Fisch, Gemüse oder Nüsse zerkleinert das Gerät innerhalb von Sekunden. Mit dem Mixeraufsatz können Sie Frucht- und Fitnessdrinks, Milchshakes, Smoothies, Cocktails, Suppen oder Babynahrung schnell zubereiten. Die integrierte Kaffeemühle mit Edelstahl-Schlagmahlwerk mahlt neben Kaffeepulver auch Gewürze, Salz oder Getreide.

So machen Sie mit

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Stadtwerke Erkrath „Preisrätsel“, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath

Sie können uns die Lösung auch unter 02104 943 60 38 faxen oder per E-Mail an gewinnspiel@stadtwerke-erkrath.de schicken.

Das Lösungswort in Ausgabe 3/2018 lautete: GLETSCHER.

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspieles verwendet, im Speziellen zur Benachrichtigung und zum Versand des Gewinnes, falls Sie zu den Gewinnern zählen. Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen, werden folgende Daten erhoben und gespeichert: Anrede, Vorname, Nachname, Straße/Hausnummer, PLZ/Ort, E-Mail-Adresse. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Nach Abschluss des Gewinnspieles und Auslosung der Gewinner werden alle Daten vollständig gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-erkrath.de/datenschutz/ im Internet abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Erkrath GmbH, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath, www.stadtwerke-erkrath.de, Tel.: 02104 943 60 915; Datenschutzbeauftragte: TÜV Informationstechnik GmbH, Unternehmensgruppe TÜV NORD, IT Security, Business Security & Privacy, Langemarckstraße 20, 45141 Essen, Telefon 0201 8999 899, Telefax 0201 8999 666.

ENERGIE | WASSER | TELEKOMMUNIKATION | FREIZEIT

Wir machen’s einfach. Unser Ökostrom für alle.

Unser Guter**Strom** ist überall da zu Hause, wo Sie es sind. Noch besser: Damit Sie sich auch jederzeit rundum wohlfühlen können, versorgen wir Sie zu 100 % mit Ökostrom – ganz gleich, für welchen unserer Tarife Sie sich entscheiden, passend zu Ihrem individuellen Bedarf. Wir machen’s einfach. Machen Sie jetzt mit.

www.stadtwerke-erkrath.de

STADTWERKE ERKRATH